# FAUNISTIK DER HESSISCHEN KOLEOPTEREN

## Fünfzehnter Beitrag

## Familie Carabidae II
## Gattung *Carabus* LINNAEUS

ARMIN KORELL

Die Gattung *Carabus* ist in Deutschland mit 25 Arten vertreten, davon kommen 15 in Hessen vor. Bei der Mehrzahl der Arten zeichnet sich im Untersuchungsgebiet ein stetiger Rückgang ab; im Einzelfall wird darauf hingewiesen. Am meisten haben die Feldpopulationen einiger Arten gelitten, was auf die Eingriffe in die Umwelt zurückzuführen ist. Da andererseits zu befürchten ist, daß sich das Absterben der Wälder fortsetzt, werden in Zukunft auch die Waldpopulationen der Laufkäfer in ihrer Existenz gefährdet sein. Unter diesem Aspekt halte ich es für wichtig, bei den meisten Arten die Fangdaten - zumindest die Jahreszahlen - anzugeben. Bei vier Arten erübrigt sich dies, weil sich der Bestand bis zum jetzigen Zeitpunkt vielerorts nur unwesentlich verändert hat.

Die Belege aus Hessen befinden sich in den folgenden Sammlungen:
Künanz-Haus der Universität Gießen (KÜH), Naturkundemuseum Kassel (MNK), Museum Wiesbaden (MW), Senckenberg-Museum Frankfurt am Main (SMF).
H.BATHON, H.BERGER, W.BERNDT, O.BLEICH, C.L.BLUMENTHAL, G.BOHNE, U.DRECHSEL, D.ERBER, B.FOLWACZNY, O.FRIEDRICH, M.GEISTHARDT, W.HÖHNER, F.KLEINFELD, A.KORELL, O.E.KRÄTSCHMER, D.LIEBEGOTT, EDGAR MÜLLER, G.OCHS, V.PUTHZ, GÜNTER SCHÄFER, W.SCHAWALLER, N.SCHÜRMANN, G.SOMMER, R.ZUR STRASSEN (in Coll. SMF), M.TÜRKAY, H.VOGT (in Coll. SMF), G. WITZKE, P.ZWICK.

Über den Verbleib der Coll. DRECHSEL ist mir nichts bekannt.

Ich danke allen Kollegen, die durch ihre Angaben zur vorliegenden Arbeit beigetragen haben. Besonders sei Herrn N.SCHÜRMANN gedankt, der im Jahre 1974 für die Angaben aus der Sammlung des Senckenberg-Museums sorgte.

Ein in Klammern gesetzter Name bedeutet, daß der Sammler gleichzeitig der Besitzer der Sammlung ist. Wenn darüber hinaus Belege in andere Hände gelangt sind, führe ich zusätzlich die betreffenden Sammlungen unter Namensnennung an.

### 1.4.1. *Carabus coriaceus* LINNAEUS 1758.

Europa, Kleinasien. Ausgesprochen polytypische Art. In Deutschland nur die ssp. *coriaceus*, sie wurde vielerorts in Hessen festgestellt. Fangdaten: Mai bis Oktober, Erscheinungsmaximum V/VI und VIII/IX. Aus dem Winterhalbjahr wurde nur ein Fund gemeldet (Februar, in der Erde). Es überwintern Larven und Imagines. Lebt in unserem Gebiet vor allem im Laubwald.

14 Ortenberg: Wippenbach, 1961-1962, 1965, 1967-1968, einige Expl. (E.MÜLLER); Odenwald: Weschnitz, 1968 (LIEBEGOTT).

22/23 Darmstadt, zahlreich (VOGT), in einem Garten der Innenstadt, 1971 (BATHON).

23 Wiesbaden, SMF; Frankfurt: Schwanheimer Wald, 1948 (CÜRTEN) Coll. LIEBEGOTT, MNK; Mühlheim/Main, 1967 (BATHON); Hanau, SMF.

29 Lorch, 1966 (LIEBEGOTT).

30 Hohe Wurzel bei Wiesbaden, 1920-1921 (PETRY) MW; Wasenbach bei Limburg, 1901 (PETRY) MW.

32 Fleisbach/Dill, 1917 (PETRY) MW.

34 Wolfhagen, 1964 (DRECHSEL); Kassel: Obervellmar (SOMMER), 1964 (DRECHSEL); Habichtswald, Hirzstein

(KORELL); Schartenberg bei Zierenberg (BOHNE); Hofgeismar, 1928 (FOLWACZNY).

35 Nieste (OCHS); Meißner, 1944-1945 (KIRCH) SMF; Bad Hersfeld (ARENS) teste FOLWACZNY, 1963-1964, 1973 (FOLWACZNY); Schlitz: Breitenbachtal (ZWICK); Vogelsberg: Hoherodskopf, 1963, 1965, Taufstein, 1964, je ein Expl. KÜH; Ehringhausen, 1969, Auerberg bei Eichelsdorf, KÜH; Schotten, 1956 (SCHÜRMANN); Rhön: Schwarzes Moor, 1969 (NIEDLING) Coll. ERBER; Tann, 1970 (LIEBEGOTT).

37 Reinhardswald (DRECHSEL); Karlshafen, 1932-1933, (FOLWACZNY).

Nachbargebiete

23 Mainz: Stadtgebiet, mehrere Expl. (SCHAWALLER); Gaualgesheim, 1924-1925 (PETRY) MW; Ingelheim, 1968 (GEISTHARDT).

1.4.3. *Carabus irregularis* FABRICIUS 1792.

Montane Art Mitteleuropas, östlich bis in die Karpaten. In Deutschland nicht überall im Bergland; HORION (1941) und WEBER (1966) unterscheiden ein südliches und nördliches Verbreitungsgebiet. Die Lokalitäten in Hessen liegen im nördlichen Areal und sind auf die mittleren und nördlichen Landesteile beschränkt. Alle nordhessischen Populationen leben in Buchenwäldern in der Muschelkalklandschaft westlich der Esse. Wahrscheinlich findet die Art in den auf Kalk auftretenden krautreichen Buchenwäldern besonders günstige mikroklimatische Bedingungen vor (WEBER, 1966).

Die Imagines überwintern einzeln oder gesellig in morschem Holz (Baumstümpfe, liegende Stämme), VIII/IX - IV.

34 Grebenstein: Wald bei Kelze, Stadtwald, Friedrichs=
tal (HOTTKOWITZ), s. KORELL 1968; Zierenberg: Klei=
ner Gudenberg und Schartenberg, 1950-1980, (KORELL),
Schreckenberg, 1950, vereinzelt (FUHRMANN) MNK; Kas=
sel: Ahnetal im Habichtswald, 1977-1978, mehrere
Expl. (G.SCHÄFER).

35 Meißner, VII.1959, V.1964 (KIRCH) SMF; Vogelsberg:
Schwarzfluß bei Ilbeshausen, 1963, 2 Expl., Münch=
wald, 1965, 1 Expl., Gackerstein bei Breungeshain,
1968, KÜH; Rhön: Gichenbach-Tal bei Gersfeld, 1966,
1 Expl. (BREHM), teste Zwick; Gersfeld, Wüstensach=
sen, Weiherberg (FOLWACZNY); Milseburg, 1961 (KORELL).

35/37 Hedemünden: Tremberg, 1964 (DRECHSEL, SOMMER).

### 1.4.7. *Carabus violaceus* LINNAEUS 1758.

Europäische Art, die in zahlreiche Subspecies aufgespal=
ten ist. Im westlichen Deutschland trifft die Westrasse
*purpurascens* auf die ssp. *violaceus*. Auf hessischem Ge=
biet stellt der Main die ungefähre Grenze zwischen beiden
Rassen dar.

Aus der Übergangszone wurden Stücke bekannt, die morpho=
logische Merkmale beider Taxa vereinen. Es handelt sich
um Transitusformen. Auch von anderen *violaceus*-Rassen
sind aus ihren Grenzgebieten Übergangsformen bekannt ge=
worden. In Hessen wurden Stücke, die Übergangsmerkmale
von der ssp. *violaceus* zur ssp. *purpurascens* zeigen, in
der Umgebung von Viernheim und Frankfurt-Schwanheim fest=
gestellt. Es handelt sich sicherlich nicht um die einzi=
gen Lokalitäten im Untersuchungsgebiet.

*C. violaceus purpurascens* ist Wald- und Feldtier. In
Nordhessen liegen die Biotope in feuchten, krautreichen
Laubmischhwäldern, vereinzelt auch im lichten Nadelwald.

*C. v. violaceus* zeigt eine noch stärkere Bindung an Wald=
biotope.

Im Untersuchungsgebiet wurden Individuen beider Taxa während der Aktivitätsperiode von Mai bis September gefangen. Erscheinungsmaximum: VII-VIII. Überwinterung von X bis IV in morschem Holz oder in der Erde, bevor= zugt in bemoosten Erdhügeln.

ssp. *violaceus* L.

22 Viernheim: Im Ried, 1969, zahlreich (Übergangs= form zur ssp. *purpurascens*), (KRÄTSCHMER), und Coll. KORELL.

22/23 Darmstadt, 1953-1959 (VOGT) SMF, 1982 (BATHON).

23 Neu Isenburg, 1958, 1 Expl. (SCHÜRMANN); Dietzen= bach, 1920 (HEPP) SMF; Kelsterbach, im Wald, 1 Expl. (CÜRTEN) MNK; Frankfurt: Stadtwald, 1955, 1 Expl. (SCHÜRMANN), Stadtwald: Gehspitz, 1968, 1 Expl. (BATHON), Schwanheim, 1934 (HEPP) SMF, 1967 (BATHON), Schwanheimer Wald, einige Expl. (CÜRTEN) MNK, Forst Mitteldick, 1944 (CÜRTEN) MNK und Coll. KORELL (mit Übergangsstücken von beiden Lokalitäten), Nieder= rad, 1921 (MÜLLER) MW, und im Eichen-Hainbuchen-Mischwald, 1968, 2 Expl. (BATHON); Offenbach, 1913 (ZILCH) MW.

ssp. *purpurascens* FABRICIUS 1787.

14 Ortenberg: Wippenbach, 1964, 1 Expl. (E. MÜLLER).

23 Wiesbaden: 1946 (ZUR STRASSEN) SMF, 1974 GEIST= HARDT), Dotzheim, 1917 (PETRY) MW; Frankfurt: Schwanheim, 1949 1 Expl. (ZUR STRASSEN) SMF, 12. VI.1944, 1 Expl. im Ort und 15.VIII.1943, 1 Expl. im Ort am Waldrand (CÜRTEN) MNK; Ockstadt bei Friedberg, 1965, 1 Expl. (SCHÜRMANN); Kronberg, 1943 (ZUR STRASSEN ) SMF.

30 Niedernhausen/Taunus, 1952 (BLUMENTHAL); Wasen= bach bei Limburg, 1903 (PETRY) MW.

31 Weilburg/Lahn, 1952 (KORELL).

34 Marburg/Lahn, 1951 (KORELL); Neustadt (BERNDT) Coll. KORELL; Landsburg bei Schlierbach, 1946 (KORELL); Zimmersrode, Dorheim (GÖTTE) Coll. KORELL; Beuern bei Melsungen, 1945 (KORELL); Kassel: Langenberg bei Niedenstein (KLEINFELD), Hoof, 1959 und KS-Nordshausen, 1941, je 1 Expl. (KORELL), Obervellmar, 1946 (SOMMER) Coll. KORELL; Hofgeismar, 1929-1931, 1970 (FOLWACZNY).

35 Nieste, (OCHS); Kaufunger Wald bei Vollmarshausen, 1977 (G.SCHÄFER, KORELL); Spangenberg, 1941 (SOMMER) Coll. KORELL; Meißner, 1939-1946, einige Expl. (KIRCH) SMF; Bad Hersfeld, 1966-1967 (FOLWACZNY); Schlitz, mehrere Expl. (ZWICK); Vogelsberg: Münchwald bei Ilbeshausen, Köppel bei Altenhain, 1965, einige Expl. KÜH, Hoherodskopf, 1963, Mühlberg bei Sichenhausen, 1972, je 1 Expl. (E.MÜLLER); Rhön: Wasserkuppe, 1913 (FUCHS) MW, Schwarzes Moor, Steinkopf, Ottilienstein (FOLWACZNY), Rotes Moor, 1966 (KORELL).

37 Reinhardswald: Sababurg, 1967 (KORELL), Forst Karlshafen, 1963 (DRECHSEL); Bad Karlshafen, 1930, 1934 (FOLWACZNY); Forst Oedelsheim, 1979 (KORELL), Bramwald bei Fürstenhagen (FRIEDRICH, BOHNE, KORELL).

Nachbargebiete:

22 Mainz-Laubenheim, 1965 (GEISTHARDT); Hechtsheim (SCHAWALLER).

23 Gaualgesheim, 1963 (GEISTHARDT).

32 Westerwald: Höhn bei Marienberg, 1964, zahlreich (DRECHSEL) und Coll. KORELL.

1.4.8. *Carabus intricatus* LINNAEUS 1761.

Mitteleuropa, nach Süden bis Griechenland. In Deutschland die ssp. *intricatus*. Die Lokalitäten in Hessen liegen in den südlichen und südöstlichen Landesteilen. Alle Funde in Nordhessen stammen aus der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts, mit Ausnahme eines Tieres, das DRECHSEL meldete. Es wurde im Stadtgebiet von Bad Karlshafen (Karlsplatz) am 7.V.1970 von einem nicht namentlich genannten Sammler gefangen. Leider konnte DRECHSEL keine Auskunft über den Verbleib des Exemplares geben. In der Umgebung von Kassel ist *intricatus* nicht wieder festgestellt worden; WEBER (1903) nennt Fundorte im Habichtswald („Möllers Ruhe, Fuchslöcher")!

Die Art bevorzugt Laubwälder. Imagines wurden im Untersuchungsgebiet während der Überwinterung von Oktober bis März/April wie auch während der aktiven Phase (die durch eine Sommerdiapause unterbrochen ist) gefangen (V, VII, VIII, IX).

14 Büdingen: Büdinger Wald, 1957, 1 Expl. (E.MÜLLER); Odenwald: Kailbach, 1951, 3 Expl. (VOGT) SMF.

23 Neu Isenburg, 1956, 1 Expl. (SCHÜRMANN); Buchschlag, 1967, 1 Expl. (BERGER); Frankfurt: Stadtwald, 1956, 2 Expl. (BERGER), Mitteldick, 1945-1946, zahlreich, (CÜRTEN) MNK, III.1970 (CÜRTEN) Coll. E.MÜLLER, Niederrad, 1921 (VOGT) SMF; Schwanheim, im Wald, 1966 (BATHON); Wiesbaden, 1906,1908 (FUCHS) MW, 1914, SMF.

29 Lorch, 1958, 1 Expl. (SCHÜRMANN).

30 Kronberg, 1948, 1 Expl. (ZUR STRASSEN) SMF; Wasenbach bei Limburg, 1902, 1906 (PETRY) MW.

35 Rhön: Milseburg, 1 Expl. (FOLWACZNY); Schlitz (FOLWACZNY), Eisenberg bei Schlitz, 3 Expl. in Coll. SCHNELL, teste ZWICK.

37 Bad Karlshafen, 1928, 1931-1934, mehrere Expl. (FOLWACZNY).

Nachbargebiete:

14 Vorderer Spessart: Huckelheim, 1962 (KOCHEN) Coll. E.MÜLLER; „Spessart", 1906, 1916 (FUCHS) MW; Triefenstein bei Lengfurt, 1974 (E.MÜLLER), Coll. KORELL.

37 Solling in der Umgebung von Bad Karlshafen, Herbst 1983, einige Expl. (O.BLEICH).

1.4.9. *Carabus auronitens* FABRICIUS 1792.

Mitteleuropa, östlich bis in die Karpaten. *C. auronitens* ist ein ausgesprochenes Waldtier (im Laub-, Laubmisch- und Fichtenwald), das in Deutschland von Teilgebieten der Ebene über die Mittelgebirge bis in die Alpen vorkommt. Vielerorts in Hessen, meist sympatrisch mit *C. granulatus* und *C. problematicus*. Aktive Tiere treten besonders zahlreich in den Monaten Mai und Juni auf. Die Imagines überwintern in morschem Holz, IX/X - IV.

Die hessischen Populationen gehören zur ssp. *auronitens*. In Nordhessen wurden zwei abweichend gefärbte Individuen (Weibchen) gefangen: Ein Stück mit dunkelrot kupfriger Oberseite (Langenberg bei Großenritte, IX.1960, KORELL), und ein noch dunkleres, melanistisches Exemplar (Bramwald SE von Fürstenhagen, VIII.1982, leg. FRIEDRICH, Coll. KORELL). Im genannten Gebiet handelt es sich um sehr seltene Einzelfunde.

Fundorte summarisch:

14 Ortenberg: Wippenbach, Finkenloch, Konradsdorf; Büdinger Wald, Spessart, Odenwald.

23 Wiesbaden: Dotzheim, Hohe Wurzel, Eiserne Hand, Neroberg; Hofheim, Frankfurt, Stierstadt.

30 Taunus: Großer Feldberg, Hohe Mark, Kronberg, Königstein, Bad Nauheim und weitere Fundorte.

31 Oberselters bei Limburg, Weilburg/Lahn.
34 Gießen, Hangelstein bei Gießen, Landsburg bei Schlierbach, Kellerwald; Kassel: Habichtswald, Langenberg; Schartenberg bei Zierenberg, Hof=geismar.
35 Söhre, Kaufunger Wald bei Vollmarshausen, Sensen=stein, Wincherode/Schwalmkreis, Knüll, Bad Hers=feld, Eisenberg bei Schlitz, Vogelsberg (im gesam=ten Gebiet); Rhön: Schwarzes Moor, Milseburg und weitere Fundorte.
37 Reinhardswald, Bad Karlshafen, Forst Oedelsheim, Bramwald.

1.4.10. *Carabus problematicus* HERBST 1786.

Nord-, West- und Mitteleuropa. Die Art lebt vorwiegend im Laub- und Nadelwald. Sie kommt in fast allen Wäldern Hessens vor, unabhängig von der Höhenlage, vielerorts sehr zahlreich. Die Imagines überwintern in morschen Baumstümpfen und in der Erde, X - IV.

Die hessischen Populationen können zur ssp. *gallicus* GEHIN (sensu BREUNING 1932-1936) gerechnet werden. Im nördlichen Hessen dominieren Stücke mit regelmäßiger, nicht verflachter Skulptur (*harcyniae*). Etwa südlich der Linie Marburg/Lahn - Vogelsberg - Rhön überwiegen Stücke mit mehr oder weniger unregelmäßiger, aufgelö=ster Skulptur.

Fundorte summarisch:

14 Ortenberg: Wippenbach, Finkenloch, Konradsdorf; Spessart.
22 Lorscher Wald, Groß Gerau.
22/23 Darmstadt.
23 Messel, Kiedrich/Rheingau, Wiesbaden, Hofheim, Kelkheim; Frankfurt: Schwanheimer Wald, Mittel=

dick; Offenbach, Stierstadt.
30 Taunus, Weilmünster.
31 Weilburg, Oberselters bei Limburg.
32 Ehringhausen bei Wetzlar.
34 Dornholzhausen bei Wetzlar; Gießen: Schiffenberg, Hangelstein; Marburg, Neustadt, Landsburg bei Schlierbach, Kellerwald, Wolfhagen, Rhoden nördl. Arolsen, Hofgeismar; Kassel: Habichtswald, Langen= berg bei Großenritte.
35 Söhre, Nieste, Sensenstein, Berlepsch bei Witzen= hausen, Meißner, Alheimer bei Rotenburg, Knüll, Rimberg, Bad Hersfeld, Schlitz, Fulda, Vogelsberg, Rhön.
37 Reinhardswald, Bad Karlshafen, Forst Oedelsheim, Bramwald.

1.4.12. *Carabus granulatus* LINNAEUS 1758.

Von Westeuropa bis Ostasien. In Deutschland nur die ssp. *granulatus*. Es überwiegen nigrofemorale Stücke. In Hessen weit verbreitet und vielerorts zahlreich. Wald- und Feld= tier. Die Imagines überwintern in morschen Baumstümpfen, X - III.

Fundorte summarisch:

14 Ortenberg: Wippenbach, Selters.
22 Groß Gerau: Kühkopf; Pfungstädter Moor.
22/23 Darmstadt.
23 Gustavsburg bei Mainz, Wiesbaden, Neu Isenburg, Frankfurt, Enkheim, Offenbach, Hanau.
30 Kronberg/Taunus.
31 Weilburg/Lahn.
34 Gießen, Reiskirchen, Landsburg bei Schlierbach, Naumburg, Wolfhagen, Zierenberg, Hofgeismar, Kas= sel, Helsa.

35 Nieste, Sensenstein, Witzenhausen, Meißner, Knüll, Bad Hersfeld, Schlitz, Vogelsberg, Rhön.
37 Reinhardswald, Bad Karlshafen, Solling, Forst Oe= delsheim, Bramwald.

1.4.15. *Carabus cancellatus* ILLIGER 1798.

Eurasische Art (bis Sibirien) mit dem Schwerpunkt im mitt= leren Europa. In Deutschland zumindest drei Subspecies unterscheidbar: *tuberculatus* DEJEAN, *cancellatus* ILLIGER, *carinatus* CHARPENTIER. Alle anderen hierzulande bekannt gewordenen „Rassen" sind Zwischen- bzw. Übergangsformen, von denen ein Teil taxonomisch als „natio" anzusehen ist. Hessen liegt in einer breiten Übergangszone, in der sich die ssp. *carinatus* mit der ssp. *cancellatus* mischt, z.B. in der Umgebung von Ortenberg/Oberhessen, Weilburg/Lahn, Alsfeld. Die Populationen aus Nordhessen gehören zur ssp. *cancellatus*, sie variieren aber in der Skulptur und in der Färbung der Schenkel so stark, daß sie nicht als ty= pisch bezeichnet werden können. BREUNING (1933) führt die Nominatform aus Mitteldeutschland an.

*C. cancellatus* lebt auf Feldern, an Waldrändern und in lichten Wäldern. Erscheinungsmaximum im Frühjahr (IV/V) und im Sommer (Tiere der neuen Generation); Überwinter= rung in morschem Holz oder in der Erde, X - III/IV.

14 Odenwald, 1952-1959 (VOGT) SMF; Ortenberg: Wippen= bach, 1961-1968, Domäne Konradsdorf (E.MÜLLER); Wächtersbach, 1912 (ZILCH) SMF.
22 Jugenheim, 1955 (SCHÜRMANN); Kühkopf bei Groß Ge= rau, 1969 (BATHON).
22/23 Darmstadt, 1952-1959 (VOGT) SMF.
23 Wiesbaden, 1906 (ROTH) MW; Wallau (bei Diedenber= gen, Taunus), 1969 (E.MÜLLER); Offenbach, 1912 (ZILCH) MW.
30 Wasenbach bei Limburg, 1905 (PETRY) MW.

31 Oberselters bei Limburg, 1968 (E.MÜLLER); Weil=
burg/Lahn, 1952 (KORELL).
32 Fleisbach/Dill, 1916, 1919 (PETRY) MW.
34 Wetzlar, 1961 (WEINREICH) Coll. ERBER; Dornholz=
hausen, 1961 (DRECHSEL) Coll. KORELL; Gießen, 1969
(ERBER); Neustadt, 1956 (BERNDT) Coll. KORELL;
Landsburg bei Schlierbach, 1946 (KORELL); Zimmers=
rode: Dorheim, Gilsa (GÖTTE) MNK; Maden bei Gudens=
berg, 1964 (DRECHSEL); Baunatal-Altenbauna, 1947
(KORELL); Kassel-Nordshausen, 1950-1951, Habichts=
wald bei Ehlen, 1971 (KORELL); Viesebeck bei Wolf=
hagen, 1964 (DRECHSEL); Schartenberg bei Zieren=
berg, 1958 (KORELL); Hofgeismar, 1928-1931 (FOL=
WACZNY); Carlsdorf, 1950 (KORELL) MNK; Trendelburg,
1963 (DRECHSEL).
35 Söhre, 1949 (KORELL); Nieste (OCHS) MNK; Meißner,
1943-1944 (KIRCH) SMF; Eschwege: Bischhausen, 1966
(G.SCHÄFER), Graburg, 1955 (WEIFFENBACH) Coll. KO=
RELL; Bad Hersfeld, 1976 (PUTHZ); Schlitz, 1967,
1969 (ZWICK); Vogelsberg (weit verbreitet) KÜH;
Rhön (FOLWACZNY).
37 Bad Karlshafen, 1932-1933 (FOLWACZNY), 1964 (DRECHSEL).

Nachbargebiete:

22 Weinheim, 1937 (ESSIG) MNK, Coll KORELL:

1.4.16. *Carabus auratus* LINNAEUS 1761.

Westliches Mitteleuropa. Die Art ist in Deutschland durch die ssp. *auratus* vertreten und in Hessen weit verbreitet. In den letzten Jahren wurde sie nicht mehr so zahlreich wie früher beobachtet. Stellenweise ist *auratus* nicht mehr feststellbar, z.B. an Lokalitäten in der Umgebung von Kassel, was sicherlich auf den großräumigen Chemie-Einsatz und die Veränderungen in der Landschaft (Flur=

bereinigung!) zurückzuführen ist.

Ausgesprochenes Feld-, Wiesen- und Gartentier, das den Wald meidet. Imagines wurden im Untersuchungsgebiet von März bis Oktober beobachtet. Das Erscheinungsmaximum liegt in den Monaten April und Mai. Von Juli bis Oktober wurden nur noch Einzelfunde gemacht. Die Imagines über= wintern in der Erde.

Fundorte summarisch:

14 Birkenau/Odenwald; Ortenberg: Wippenbach, 1966.
22 Bürstadt, Erfelden, 1967, Kühkopf bei Groß Gerau, 1974.
22/23 Darmstadt, 1950-1967.
23 Hallgarten/Rheingau; Wiesbaden: Rabengrund, 1966, Rambachtal, 1974, Dotzheim, 1918; Frankfurt: Schwanheim, 1957, Zeilsheim, 1956; Offenbach, 1911; Bad Homburg: Obererlenbach, 1963.
30 Kronberg, 1941.
31 Weilburg/Lahn, 1952.
32 Fleisbach/Dill, 1907.
34 Gießen, 1970; Alsfeld, 1970; Zimmersrode, Fritzlar, Niedenstein, Viesebeck bei Wolfhagen; Volkmarsen, 1964; Grebenstein, 1949, Hofgeismar, 1930, Trendel= burg; Kassel: Habichtswald, 1971, Nordshausen, 1951, Oberzwehren, 1966; Baunatal: Altenritte, Altenbauna; Uschlag.
35 Meißner, 1943; Bad Hersfeld, 1976; Vogelsberg: Burkhards, Breungeshain, Ilbeshausen, Eschenrod, Kaulstoß; Rhön: Kreuzberg, Mahlerts, Altenfeld/ Fulde, Langenbieber.
37 Bad Karlshafen, 1934.

Nachbargebiete:

23 Mainz, Gaualgesheim/Rheingau.

1.4.17. *Carabus convexus* FABRICIUS 1775.

Europa östlich bis Sibirien. In ganz Deutschland (HO= RION, 1941). Die Art neigt zur Rassenbildung; in Mittel= europa dominiert die ssp. *convexus*. In Hessen ist sie weit verbreitet bei geringer Populationsdichte. Auf Grund der Intensivierung der Landwirtschaft ist *convexus* zumindest in der Feldflur Nordhessens weitgehend ver= schwunden. Aus den nordhessischen Waldgebieten kenne ich keinen Fund.

Garten-, Feld- und Waldtier. Es überwintern die Imagi= nes, X - III (HURKA, 1973). In Nordhessen wurde kein Exemplar im Winterhalbjahr gefangen.

22/23 Darmstadt, V.1950, IV,1952, V. 1959, Einzelfunde (VOGT) SMF.

23 Kelsterbach, 1931-1943 (CÜRTEN) SMF, MNK, V.1956, 1 Expl. (BERGER); Frankfurt, 1921 (HENSELER) MW; Schwanheimer Wald, III.1943 (CÜRTEN) MNK, 1948 (CÜRTEN) Coll. KORELL; Wiesbaden, X.1924 (PETRY) MW, III.1930 (ROTH) MW, Dotzheim, IX.1923 (PETRY) MW.

30 Taunus: Schlangenbad (FUCHS) MW, Hohe Wurzel (PETRY) MW.

32 Fleisbach/Dill, X.1908 (PETRY) MW.

34 Maden bei Gudensberg, V.1964, 1 Expl. (DRECHSEL); Viesebeck bei Wolfhagen, V.1964, 1 Expl. (DRECH= SEL); Friedrichstal bei Grebenstein, in der Feld= flur in Waldnähe, V.1983, einige Expl. (O.FRIED= RICH); Hofgeismar, VIII.1928 (FOLWACZNY); Kassel-Nordshausen, V.1948, V.1949, IV./V.1951, insge= samt 4 Expl. (KORELL); Obervellmar, IV.1940, IV. 1949 (SOMMER), Coll. KORELL; Kassel-Hasenhecke, IV.1964 (G.SCHÄFER).

35 Abterode/Meißner, 1944-1946 (KIRCH) SMF; Eschwege, IX.1961 (FOLWACZNY); Bad Hersfeld, IV.1957, IV., V. mehrere Expl., Salztröge bei Sichenhausen,

X.1966, Burkhards, X.1966, Wildhauskopf bei Eschen=
rod, IV.1966, alle Funde in der Feldflur, KÜH; Rhön:
Wasserkuppe, VIII.1913 (FUCHS) MW.

Nachbargebiete:

14 Rhön: Kreuzberg (FUCHS) MW.
31 Sulzbach bei Nassau/Lahn (WALTHER) MW.

1.4.20. *Carabus ullrichi* GERMAR 1824.

Mitteleuropa, südöstlich bis zum Schwarzen Meer. In den südlichen Teilen Deutschlands, nach BREUNING auch im Rheinland. Die Art wurde in Hessen nur an einigen Loka= litäten in den südlichen Landesteilen festgestellt. Der nördlichste Fundpunkt liegt im Taunus. Alle Stücke wur= den von April bis Juni während der Aktivitätsperiode gefangen.

Auf Feldern, Wiesen und in Gärten. Die Imagines über= wintern in tieferen Bodenschichten, IX - III (HURKA 1973). Die Populationen in Hessen gehören zur ssp. *sokolari* BORN.

23 Darmstadt: Roßberg, V./VI.1952, mehrere Expl. (VOGT) SMF; Wiesbaden, IV.1908 (ROTH) MW, Dotz= heim, 1910-1925 und Frauenstein, V.1920, 1925 (PETRY) MW; Frankfurt: Rödelheim, 1932, SMF, Schwanheimer Feld, IV.1943, zahlreich (CÜRTEN) MNK, Coll. KORELL; Offenbach: Rosenhöhe, IV.1971 (MACKRODT) Coll BATHON; Hanau (Bruchwiesen), 1957, Coll. KORELL; Groß Krotzenburg, IV.1948, V.1949 (KLASSERT) Coll. KORELL.
30 Taunus: Guldenmühle bei Niederjosbach (am Acker= rand), VI.1962, 1 Expl. (KORELL).

Nachbargebiete:

Bayer. Rhön: Thüringer Hütte, ca. 700m, VI.1961, 1 Expl. (FOLWACZNY).

1.4.21. *Carabus arvensis* HERBST 1792.

Europa (ohne die südlichen Gebiete). Die Art ist über ganz Deutschland verbreitet. Ihre Westrasse *sylvaticus* DEJEAN geht östlich des Rheins in die ssp. *arvensis* über; Übergangsstücke finden sich auch im südlichen Hessen. In Nordhessen wurde *arvensis* an allen früher bekannt gewordenen Lokalitäten in den letzten 15 Jahren nicht mehr festgestellt, mit Ausnahme von 2 Exemplaren (1971). Für die übrigen Gebiete in Hessen lassen die angegebenen Fangdaten eine ähnliche Feststellung zu. Die Ursachen für den Rückgang und für das Verschwinden ganzer Waldpopulationen sind nicht geklärt. In der Feldflur wurde *arvensis* nur ausnahmsweise gefunden. Die Imagines überwintern in morschem Holz, X - IV.

14 Ortenberg: Wippenbach, im Laub- und Mischwald, 1961, 1967-1968 (E.MÜLLER).
22 Groß Gerau: Kühkopf, 1950-1956 (VOGT) SMF.
22/23 Darmstadt, 1950-1956 (VOGT) SMF.
23 Neu Isenburg, 1956 (SCHÜRMANN); Wallau bei Diedenbergen, im Wald, 1969 (E.MÜLLER); Frankfurt: Schwanheimer Wald, 1936 (CÜRTEN) MNK, Schwanheim, 1948 (ZUR STRASSEN) SMF, Stadtwald, 1961, 1963 (LIEBEGOTT), Niederrad, in einem Kiefern- und Robinienbestand, 1967 (BATHON); Hofheim, 1956 (SCHÜRMANN).
29 Lorch, 1958 (SCHÜRMANN).
30 Taunus: Hohe Mark, 1943 (CÜRTEN) MNK, Kronberg, 1940 (ZUR STRASSEN) SMF; Wiesbaden: Hohe Wurzel, Dotzheim, 1920, 1925 (PETRY) MW; Wasenbach bei Limburg, 1903 (PETRY) MW.

32 Hadamar (KIRSCHBAUM) MW; Weilburg/Lahn, 1952 (KO=
RELL); Hirschhausen, 1961 (DRECHSEL).

34 Dornholzhausen bei Wetzlar, 1961 (DRECHSEL); Lands=
burg bei Schlierbach, 1946-1947, 1958 (KORELL);
Kassel: Langenberg bei Großenritte, 1960, Forst
Ehlen, 1963-1964, Brasselsberg, 1948-1949, Dachs=
berg, 1949, KS-Nordshausen, in der Feldflur, V.
1950 (KORELL), Ahnetal, 1950, 1964 (KORELL, G.SCHÄ=
FER); Schreckenberg bei Zierenberg, 1949 (KORELL);
Hofgeismar, 1930, 1933 (FOLWACZNY); Schöneberg
(DRECHSEL) MNK; Reinhardswald bei Karlshafen
(DRECHSEL).

35 Uschlag (SCHRÖDER) MNK; Nieste (OCHS); Sensenstein,
1947 (KORELL); Meißner, 1944 (KIRCH) SMF; Bad Hers=
feld, 1956 (FOLWACZNY); Vogelsberg: Hoherodskopf,
1925 (PETRY) MW, 1959, 1963 (LIEBEGOTT), 1967 (KO=
RELL), in den Laub- und Nadelwäldern des Oberwal=
des, KÜH; Rhön: Wasserkuppe, 1901, 1913 (FUCHS) MW,
Hohe Rhön, im unbewaldeten Gelände, Rotes Moor (an
beiden Lokalitäten überwiegend rufofemorale Stük=
ke), (FOLWACZNY), Buchenpfader Stein, 1961 (KORELL).

37 Reinhardswald: Sababurg-NSG, 1967 (KORELL), Forst
Gottsbüren (DRECHSEL); Bad Karlshafen, 1929, 1933
(FOLWACZNY); Forst Oedelsheim/Weser, 1963, 1967,
1971 (zum Teil rufofemorale Stücke), (KORELL); Lö=
wenhagen/Bramwald (DRECHSEL).

Nachbargebiete:

37 Solling bei Karlshafen, 1961 (DRECHSEL; KORELL).

1.4.23. *Carabus monilis* FABRICIUS 1792.

Westeuropa. In Deutschland vorwiegend in den westlichen Teilen, vertreten durch die ssp. *monilis*. Die Art kommt in Hessen nur stellenweise vor. Ein rufofemorales Stück

fing E.MÜLLER am Kühkopf. Wald-, Feld- und Wiesentier. Nach BURMEISTER (1939) überwintert die Larve, nach HUR= KA (1973) auch ein Teil der Imagines in tieferen Boden= schichten, was durch den Fang eines Käfers bei Bad Hers= feld im November 1977 (ARENS) und zwei Funde im südli= chen Schwarzwald (Mitte Oktober in kleinen Erdhügeln) bestätigt wird (KORELL, BOHNE).

22 Groß Gerau: Kühkopf, Umgebung des Forsthauses im Wald, 12.V.1973, 27.III.-27.IV.1977, mehrere Expl. (E.MÜLLER) und Coll. KORELL, Nähe Kälberteich im Laubmischwald, Fallenfang VI.1973 (BATHON). Wei= tere Expl. in Coll. SCHÜRMANN, VOGT (SMF), E.MÜLLER.

23 Gustavsburg, rechtsrheinische Auen (SCHAWALLER); Wiesbaden, VII.1895 (FUCHS) MW; Enkheimer Wald, 29.V.1924 (MEYER) SMF; Hanau, ohne Datum (LAMY) MW, (HEPP) SMF.

30 Taunus: Feldberg, ohne Datum (FUCHS) MW; auf den Wiesen zwischen Nieder- und Oberjosbach, VI.1932, VI.1933, mehrere Expl. (FRANZ) SMF.

34 Wetzlar Umgebung, 28.VI.1966, 1 Expl. (WEINREICH), Coll. ERBER.

35 Vogelsberg: Hoherodskopf, 3.-6.VIII.1925 (PETRY) MW; Rebgeshain, in der Feldflur, 22.V.1965, 3 Expl. KÜH; Schlitz: Breitenbachtal, V./VI.1977, mehrere Expl. (ZWICK); Bad Hersfeld, auf den Fuldawiesen unter Stein, XI.1977, 1 Expl. (ARENS) teste FOL= WACZNY; Rhön: Schwarzes Moor Umgebung, vereinzelt auf Wiesen, Fallenfang 1975, 14.VII.1978, VI./VII. 1981 (FOLWACZNY) und Coll. KORELL.

Exemplare aus „Ellenbogen/Rhön, VII.1939" und „Pfilster= kopf/Rhön, V.1931, V.1932, leg. NEUMANN" befinden sich in der Sammlung des SMF bzw. in Coll. FOLWACZNY. Die zu= erst genannte Lokalität ist für die Rhön nicht feststell= bar; das gleiche gilt für Pfilsterkopf. Wahrscheinlich ist Pilsterkopf gemeint, ESE von Bad Brückenau.

Nachbargebiete:

22 Weinheim/Bergstraße, IV.1960, V.1962 (VOGT) SMF; Schwabenheim/Selz, V., VII.1970, V.1972 (WITZKE).
23 Gaualgesheim/Rheingau, 22.V.1960, 1 Expl. (BER= GER).
32 Westerwald: Höhn bei Marienberg, V.-VII.1964, sehr zahlreich (DRECHSEL) und Coll. KORELL, 1984 1 Expl. (FRIEDRICH).
Hohe Rhön: Fladungen, Wiesen in Waldnähe, 1.VII.- 10.VIII.1973 (FOLWÄCZNY).

1.4.26. *Carabus nemoralis* MÜLLER 1764.

Nord- und Mitteleuropa, östlich bis Moskau. In Deutsch= land die ssp. *nemoralis*. In Hessen ist die Art weit ver= breitet und vielerorts nicht selten. Wald-, Feld- und Gartentier. Die Imagines überwintern in Stubben oder in der Erde, X - III.

Fundorte summarisch:

14 Ortenberg: Wippenbach.
22 Groß Gerau: Kühkopf.
22/23 Darmstadt.
23 Mörfelden, Wiesbaden, Dotzheim, Kelsterbach, Neu Isenburg; Frankfurt: Stadtwald, Schwanheimer Wald, Niederrad, Rödelheim, Enkheimer Ried; Offenbach, Mühlheim.
31 Weilburg, Oberselters bei Limburg.
32 Fleisbach/Dill.
34 Dornholzhausen bei Wetzlar, Schiffenberg bei Gießen, Marburg/Lahn, Neustadt, Alsfeld, Lands= burg bei Schlierbach, Zimmersrode, Langenberg bei Niedenstein, Wolfhagen, Zierenberg, Hofgeismar, Trendelburg; Kassel: Habichtswald, Hoof; Helsa.

35 Uschlag, Nieste, Sensenstein, Meißner, Bad Hers=
feld, Schlitz, Vogelsberg, Rhön.
37 Reinhardswald, Bad Karlshafen, Forst Oedelsheim,
Bramwald.

1.4.29. *Carabus glabratus* PAYKULL 1790.

Nord-, Mittel- und Osteuropa. Die Art ist in Deutsch=
land weit verbreitet. Aus Hessen liegen zahlreiche Fun=
de vor. Sie beziehen sich fast alle auf aktive Tiere
(V - IX). *C. glabratus* lebt im Laub- und Nadelwald und
im angrenzenden offenen Gelände. Es überwintern Larven
und Imagines, die Mehrzahl der letzteren wahrscheinlich
in tieferen Bodenschichten.

14 Ortenberg: Wippenbach, im Laubwald, VI.1957,
2 Expl. (E.MÜLLER).
22/23 Darmstadt, 1950-1952, Einzelfunde (VOGT) SMF.
23 Wiesbaden, VII.1921 (VOGT) SMF; Frankfurt: Schwan=
heim, Schwanheimer Wald, 1943-1945, zahlreich
(CÜRTEN) MNK, VI.1948 (ZUR STRASSEN) SMF, VIII.
1956 (SCHÜRMANN), im Eichenmischwald in einem
Laubholzstubben, XII.1966, (BATHON); Neu Isenburg:
Gehspitz, VII.1969 (BATHON); Offenbach, VIII.1913
(ZILCH) MW; Hanau (LAMY) MW.
30 Usingen, VIII.1946, SMF.
34 Oberkaufungen bei Kassel, III.1964 (DRECHSEL).
35 Kassel: Wald bei Wellerode/Söhre, 1963-1964, ei=
nige Expl. (BERNDT), Kaufunger Wald bei Vollmars=
hausen, 19.V.1977, mehrere Expl. (SCHÄFER,KORELL);
Großalmerode, 1964 (Elytren), (BERNDT); Bad Hers=
feld, V.1967 (FOLWACZNY); Schlitz (ZWICK), im Laub=
mischwald, VIII.1970 (BATHON); Vogelsberg: Her=
chenhain, im Fichtenwald, IV., VI.1964, VI.1965,
Geiselstein, im Jungwald, V.1965, einige Expl.
(E.MÜLLER), Hoherodskopf, VI.1968 (KORELL,SCHÄFER),
Münchwald bei Sichenhausen, in morschem Baumstock,

III.1965, Kesselborn, VII.1965, KÜH; Laubach/ Oberhessen, IX.1964 (SCHÜRMANN); Fulda, VII.1960 (FOLWACZNY); Rhön: Zahlreiche Funde von 1961-1974, meistens VI.-VII. (Rotes und Schwarzes Moor, Was= serkuppe, Ottilienstein, Unterbernhards, Milse= burg, Stellberg bei Kleinsassen, Heidelstein, Schwabenhimmel), (BOHNE, DRECHSEL, ERBER, FOL= WACZNY, KIRCH [SMF], KORELL, E.MÜLLER).

37 Bramwald: Löwenhagen, VI.1960, einige Expl. (DRECH= SEL), Coll. KORELL, Wald bei Fürstenhagen (FRIED= RICH, KORELL).

Nachbargebiete:

37 Soling bei Bad Karlshafen, II.1961 (Elytren), (DRECHSEL).

## S c h r i f t e n.


BREUNING, S.V. (1932-1937): Monographie der Gattung *Carabus* L. -- Bestimmungstab. europ. Coleopt., 104.-110. Heft; Troppau.

BURMEISTER, F. (1939): Biologie, Ökologie und Verbrei= tung der europäischen Käfer, 1; Krefeld.

HORION, A. (1941): Faunistik der deutschen Käfer, 1; Krefeld.

HURKA, K. (1973): Fortpflanzung und Entwicklung der mitteleuropäischen *Carabus*- und *Procerus*-Arten; Praha.

KORELL, A. (1968): Die *Cicindela*-, *Cychrus*-, *Carabus*- und *Calosoma*-Arten in Nordhessen. -- Ent. Z., 78: 145-150; Frankfurt a.M.

SCHERF, H. (1969): Die Carabidenfauna des Naturschutz= parkes Hoher Vogelsberg. -- Ent. Bl., 64: 130-156; Krefeld.

SCHERF, H. & DRECHSEL, U. (1971): Die Carabidenfauna des Naturschutzparkes Hoher Vogelsberg. 1. Nachtrag. -- Ent. Bl., 67: 147-156; Krefeld.

WEBER, F. (1966): Zur Verbreitung von *Carabus irregularis* FABR. im Teutoburger Wald und Eggegebirge (Westfalen). -- Ent. Bl., 62: 1-5; Krefeld.

WEBER, L. (1903): Verzeichnis der bei Cassel in einem Umkreis von ungefähr 25 Kilometer aufgefundenen Coleopteren. -- Abh. Ver. Naturk. Cassel., 48: 97-212; Kassel.

Verfasser: ARMIN KORELL, Bühlchenweg 3, 3500 Kassel-Nordshausen.

## Veranstaltungsvorschau

24. Bayerischer Entomologentag vom 14.-15. März 1986 in München.

5. Europäischer Kongreß für Lepidopterologie vom 7.-10. April 1986 in Budapest.
Kontaktadresse: Dr. A.M. VOJNITS
Zoological Department
Natural History Museum
Baross utca 13
H-1088 Budapest/Ungarn.

Tagung der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie vom 13.-16. März 1986 in Wuppertal (BRD).
Kontaktadresse: Dr. WOLFGANG KOLBE
Fuhlrott-Museum
Auer Schulstraße 20
D-5600 Wuppertal-Elberfeld.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: 10_3-4_1985

Autor(en)/Author(s): Korell Armin

Artikel/Article: Faunistik der Hessischen Koleopteren - Fünfzehnter Beitrag - Familie Carabidae II 145-166